

Globalisierung und regionale Entwicklung

Josef Baum

Schule für Technik und Wirtschaft
Waidhofen/Thaya

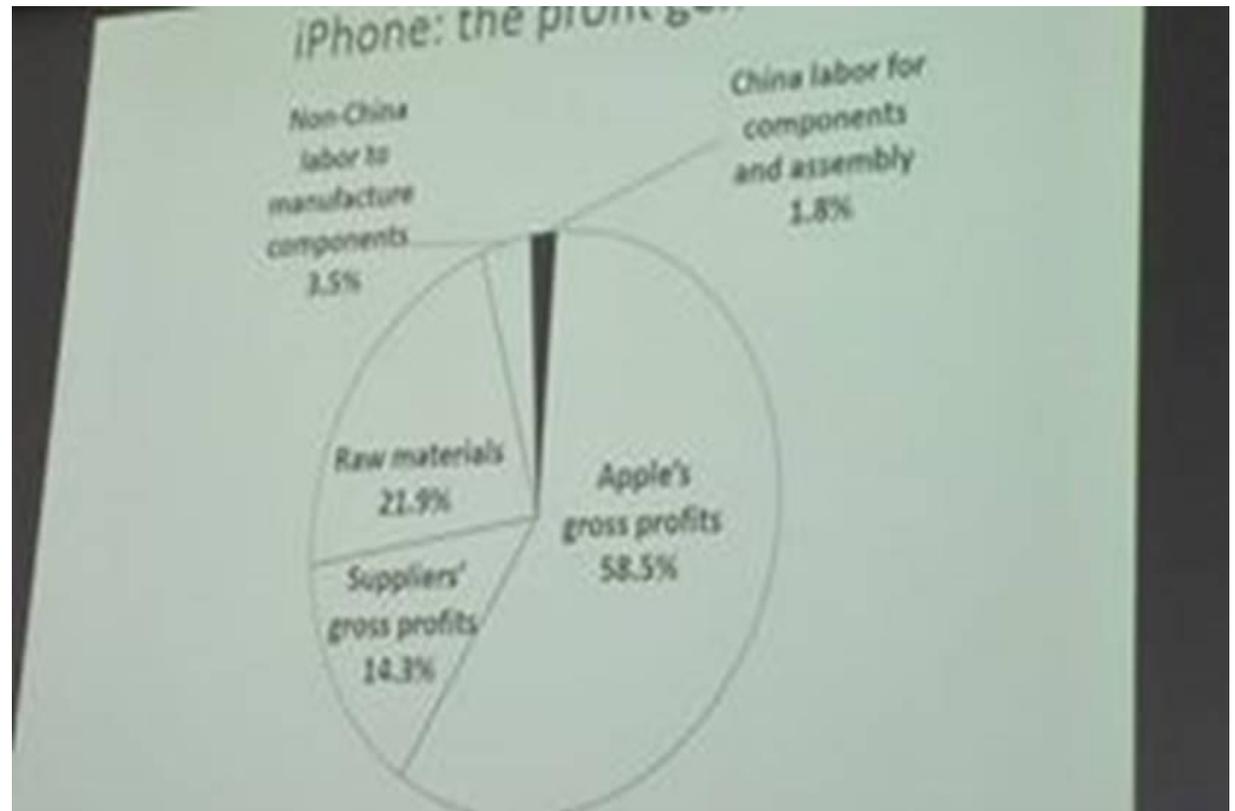
16-01– 2016

Josef Baum

- **Wohne in Kleinzwettl**
- **Unterrichte auf der Universität Wien**
Wirtschaftsgeographie allgemein und zu
Wirtschaft und Umwelt in China

I-Phone – Apple – globale Produktion

40 % Profit, 2 % für Arbeiter in China



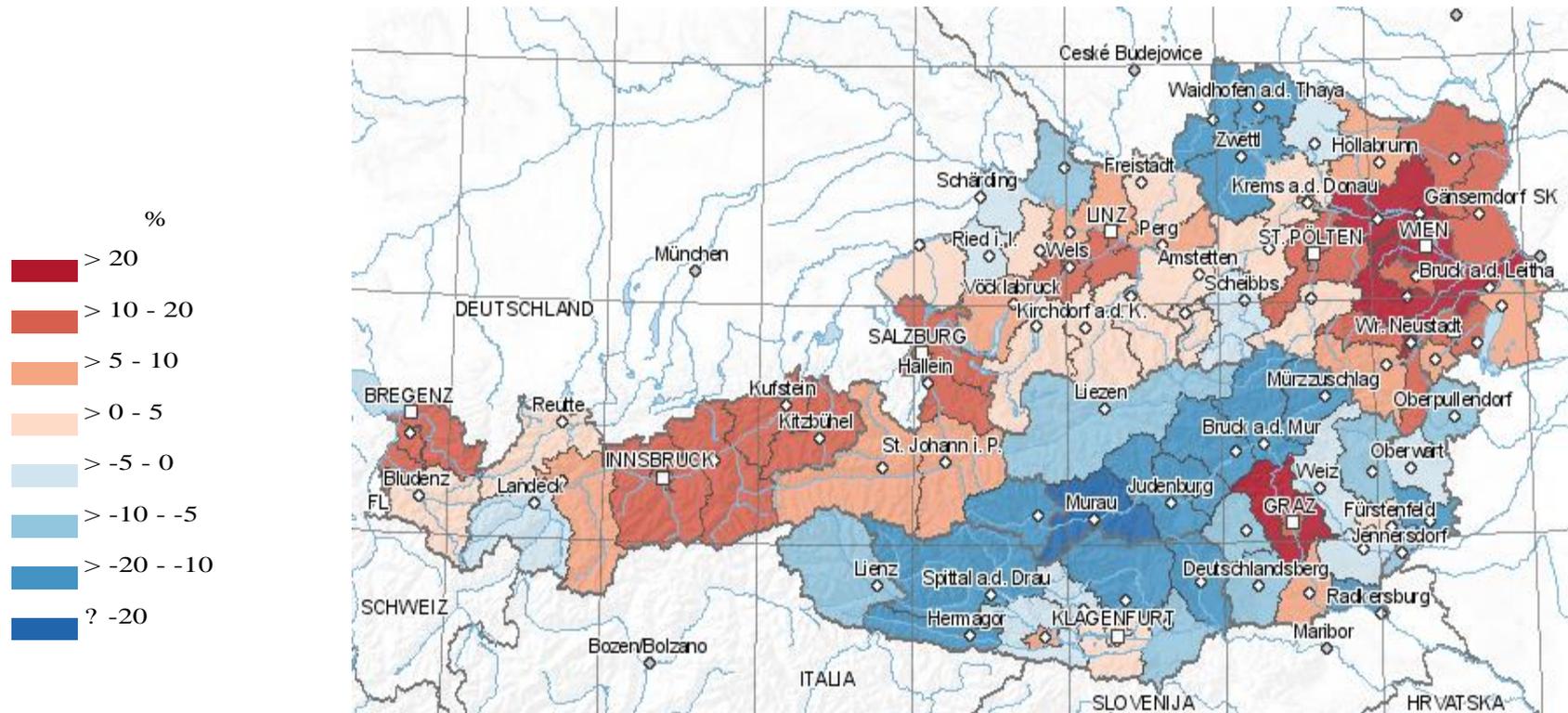
Bevölkerungsentwicklung

In den Orten des
Bezirks
Waidhofen/Thaya....

Jahr	Lebenserwartung der Männer			
	im Alter von ... Jahren			
	0 (bei der Geburt)	1	60	75

1868/71	32,69	45,43	11,87	5,23
1879/82	33,43	44,95	12,32	5,39
1889/92	35,99	47,99	12,44	5,46
1899/1902	40,63	51,71	12,81	5,75
1909/12	43,52	53,73	12,94	5,95
1930/33	54,50	60,50	14,20	6,30
1949/51	61,91	65,90	15,12	6,93
1959/61	65,60	67,48	15,25	7,13
1970/72	66,58	67,58	15,18	7,05
1980/82	69,23	69,31	16,41	7,46
1990/92	72,48	72,10	18,02	8,61
2000	75,11	74,52	19,73	9,57
2001	75,59	75,04	20,14	9,81
2002 *)	75,78	75,14	20,16	9,75

Bevölkerungsprognose 2001-2031



Begriffsklärungen:

Sektoren und ihre Verschiebung

1. Landwirtschaft + Bergbau,
2. Sachgüterproduktion,
3. Dienstleistungen
- (4. Sektor: Bildung + Information)

VERSCHIEBUNG

1 ==>2==>3==>4

Begriffsklärungen:

Informelle Wirtschaft

Informelle Wirtschaft =
„Schattenwirtschaft“
„Pfusch“; Hausarbeit;
Subsistenzwirtschaft;
Mafia

„Schattenwirtschaft“ = alle Wirtschaftsaktivitäten, die in Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht erfasst sind“

Größen- und Verbundvorteile

Größenvorteile:

Je mehr produziert wird, desto günstiger ist es

Durchschnittskosten von Produkten sind umso geringer sind, je größer die produzierte Menge ist

- überproportional wachsende Wirtschaftlichkeit großer Anlagen
- Spezialisierung von Arbeitskräften und Ausrüstung
- Erhöhte Produktionsvolumen erfordern auch Ausdehnung des Absatzgebiets

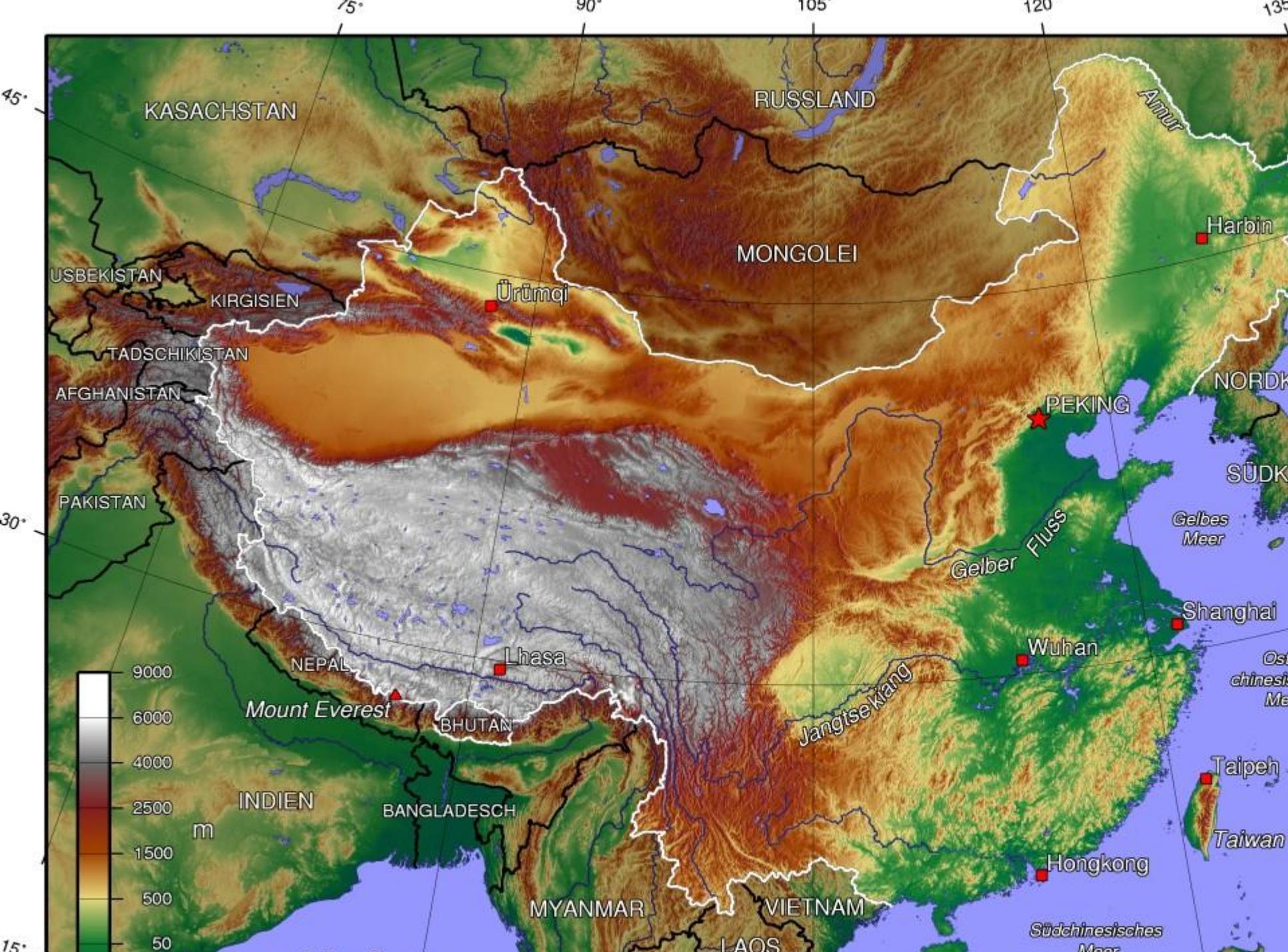
Verbundvorteile:

Wenn es billiger ist, verschiedene Produkte mit den gleichen Produktionsanlagen und Arbeitskräften herzustellen

Marktformen, marktbeherrschende Firmen

- **Monopol**
- **Dominante Firma** (~Marktanteil >40%)
- **Enges Oligopol** (~Marktanteil der 4 größten >60%)
- **Weites Oligopol** (~Marktanteil der 4 größten <40 %)

Marktabgrenzung?



3 besonders große Industrieregionen in China

- **Beijing- Tianjin:**
Technologie
- **Region Shanghai**
Finanzzentrum, besonders
exportorientiert, höchste
Einkommen
- **Kanton –Perlfussdelta**
Als wirtschaftliches System
besonders fortgeschritten



Baum Josef 25-3-0214 Schule für Technik
und Wirtschaft Waidhofen/Thaya



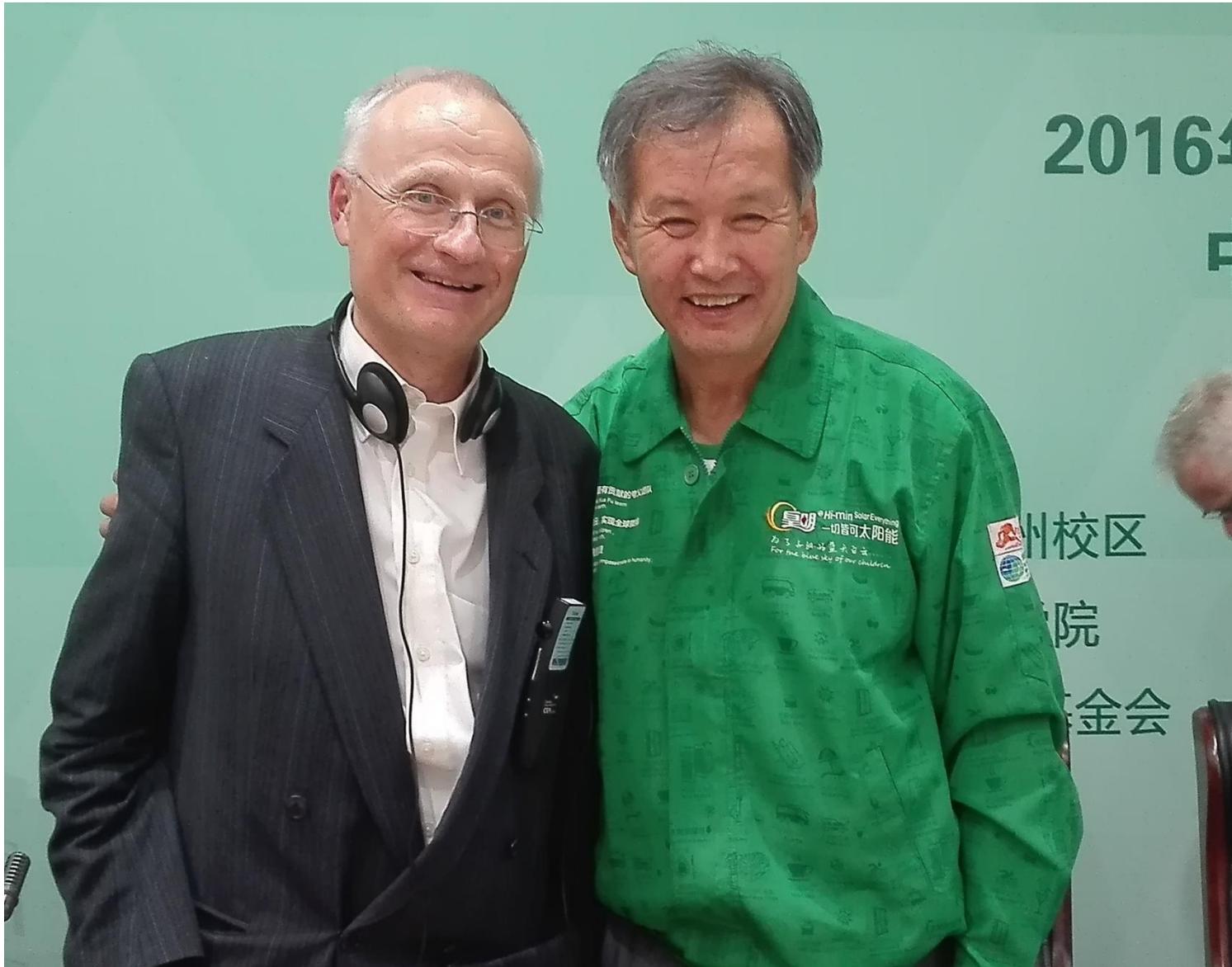
Baum Josef 25-3-0214 Schule für Technik
und Wirtschaft Waidhofen/Thaya







Baum Josef 25-3-0214 Schule für Technik
und Wirtschaft Waidhofen/Thaya



Baum Josef 25-3-0214 Schule für Technik
und Wirtschaft Waidhofen/Thaya



Baum Josef 25-3-0214 Schule für Technik
und Wirtschaft Waidhofen/Thaya



Baum Josef 25-3-0214 Schule für Technik
und Wirtschaft Waidhofen/Thaya



Baum Josef 25-3-0214 Schule für Technik
und Wirtschaft Waidhofen/Thaya



Baum Josef 25-3-0214 Schule für Technik
und Wirtschaft Waidhofen/Thaya



Baum Josef 25-3-0214 Schule für Technik
und Wirtschaft Waidhofen/Thaya

Zhong [tschung] : Mitte, auch im weiteren Sinn

A single Chinese character '中' (Zhong) written in a bold, black, calligraphic style. The character consists of a vertical stroke with a horizontal bar across the middle, and a small hook on the left side.

Zhong guo [China)

Two Chinese characters '中' and '國' (Zhong guo) written in a bold, black, calligraphic style. The character '中' is on the left and '國' is on the right. '國' is a complex character with a circular shape and multiple internal strokes.

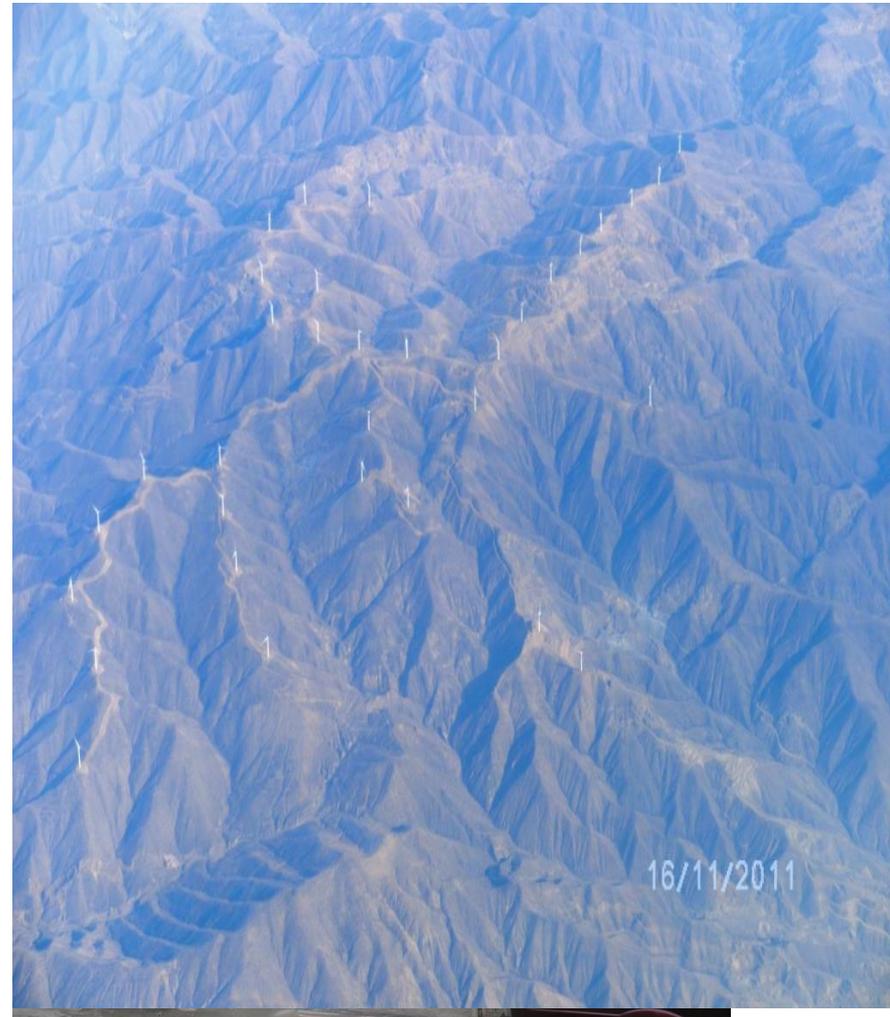
China

- **Ca. 1,3 Mrd Menschen (= 20 % der Weltbevölkerung) auf 6,5 % der Fläche**
- **Geschichte wichtig: Regionen und Landschaften sind das Resultat von Jahrtausende langen Wechselwirkungen Gesellschaft-Natur**
Wassermangel-Bewässerung
- **Historische „Innenexpansion“;**
dadurch vergleichsweise z. B. intensive Landwirtschaft

Shanghai



Solar + Wind



Flughafen Beijing + Taiyuan







Vergleiche zu Indien



Indien: Tiere und Energie



Indien: U-Bahn+Familienausflug



Administrative Gliederung der Volksrepublik China 1

Aus wiki - Die Bevölkerungszahlen sind die Ergebnisse der Volkszählung des Jahres 2010.

33 Verwaltungseinheiten (mit Taiwan 34)

Provinzen	Hauptstadt	Fläche (km2)	Bevölkerung
Ānhuī	Hefei	139.057	59.500.510
Fújiàn	Fuzhou	123.603	36.894.216
Gānsù	Lanzhou	464.186	25.575.254
Guǎngdōng	Guangzhou	177.933	104.303.132
Guìzhōu	Guiyang	176.505	34.746.468
Hǎinán	Haikou	34.353	8.671.518
Héběi	Shijiazhuang	187.991	71.854.202
Hēilóngjiāng	Harbin	432.477	38.312.224
Hénán	Zhengzhou	166.499	94.023.567
Húběi	Wuhan	185.125	57.237.740
Húnán	Changsha	211.836	65.683.722
Jiāngsū	Nanjing	97.607	78.659.903
Jiāngxī	Nanchang	167.430	44.567.475
Jílín	Changchun	192.105	27.462.297
Liáoníng	Shenyang	147.785	43.746.323
Qīnghǎi	Xining	716.693	5.626.722
Shǎnxī	Xi'an	205.693	37.327.378
Shāndōng	Jinan	156.867	95.793.065
Shānxī	Taiyuan	157.023	35.712.111
Sìchuān	Chengdu	491.146	80.418.200
Yúnnán	Kunming	393.734	45.966.239
Zhèjiāng	Hangzhou	103.900	54.426.891

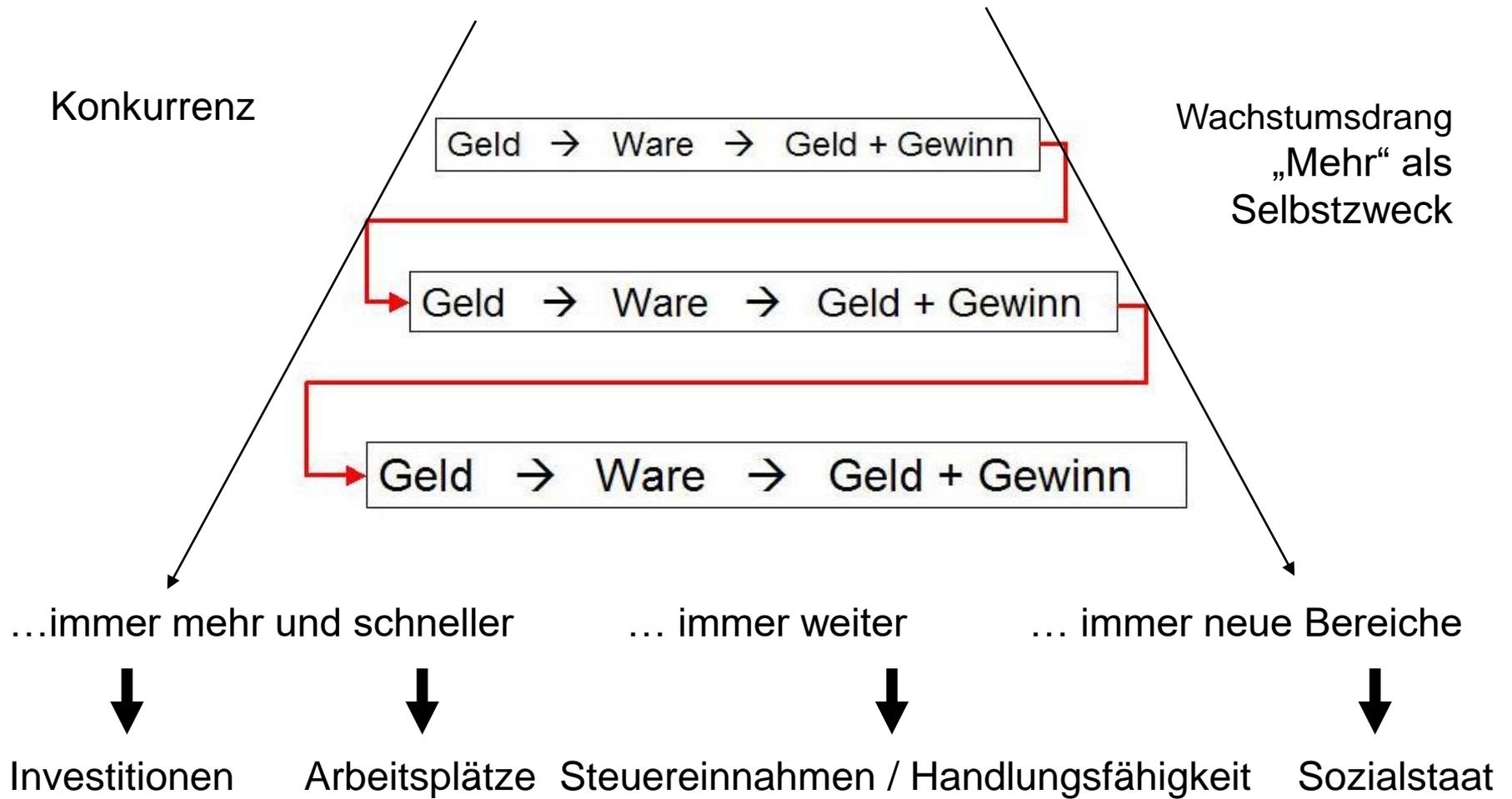


Regionen - China SS2014 Josef Baum

Vermögensverteilung

in Österreich

Der Fluch des Midas: Geldwirtschaft & Wachstum



Grundmerkmale

FREIE Unternehmen treffen aufeinander

Keine Absprachen zwischen Beteiligten

Sie ringen um den Konsum der mit Geld gesegneten

Was ist mit denen ohne Geld? Bedürfnisse werden erzeugt, kurzfristige Befriedigung – Loslösung vom Anbieter kontraproduktiv

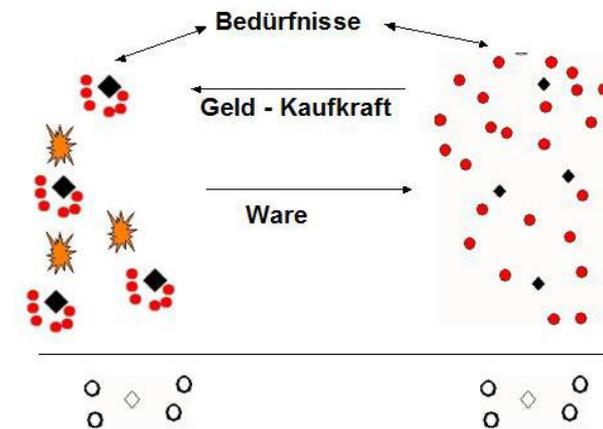
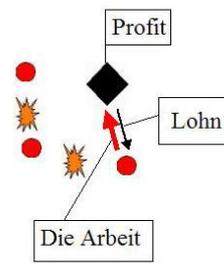
Das betriebswirtschaftlich effizientere Unternehmen (mit den höchsten Profiten) geht im Konkurrenzkampf als Sieger hervor

Motivverschiebung bei den Leistungserbringern – permanentes Wachstum des Kapitals, Outputorientierung innerhalb der Einheiten – Disziplinierung

Verlierer/innen gelingt es entweder, sich anzupassen oder sie gehen unter

Konkurrenz auf allen Ebenen: Standort – Unternehmen – Lohnabhängigen

WENN ABER permanentes Wachstum des Kapitals das eigentliche Ziel des Wirtschaftens ist, dann ist irgendwann einmal der Punkt erreicht, an dem die Bedienung der Profitrate für die angehäuften Kapitalmassen nur mehr durch Senkung der Lohnquoten (Löhne plus „Lohnnebenkosten“) zu erreichen ist.



Begriffsklärungen:

Produktivität, Rentabilität und Profitabilität

Arbeitsproduktivität = Output/Arbeitseinsatz

Kapitalproduktivität = Output/Kapitaleinsatz

Rentabilität = Gewinn/ Kapital

- *Gesamtkapitalrentabilität (vor Zinsen) = Gewinn/ Gesamtkapital*
- *Eigenkapitalrentabilität (nach Zinsen) = Gewinn/ Eigenkapital*
- *Umsatzrentabilität: Umsatz/ Kapital*
- *EBIT (Earnings before interest and tax)*
- *EBITDA (Earnings before interest, tax, depreciation, amortisation)*

„Aktionärsdemokratie“ oder „Wirtschaftsdemokratie“

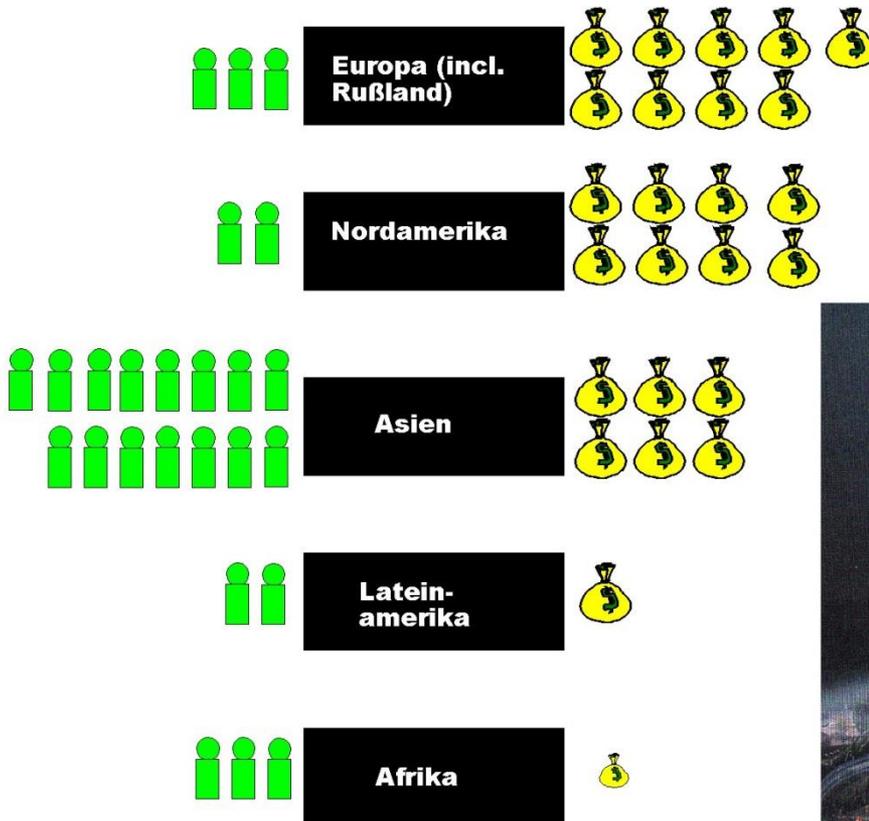
Einerseits: weltweite, kontinentale, nationale und regionale Konzentration in den Wirtschaftsstrukturen impliziert Entdemokratisierung

Andererseits: Bürgerbeteiligung - Demokratisierung

„Aktionärsdemokratie“ versus politische Demokratie und „Wirtschaftsdemokratie“ (Mitbestimmung)

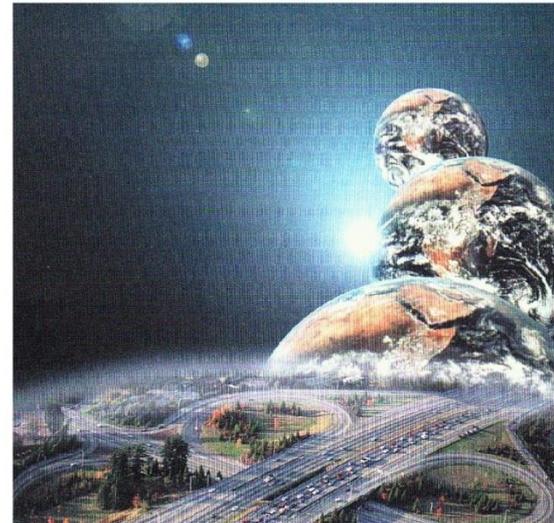
Demokratisierung („Durchflutung aller Lebensbereiche“)
Kreisky –70er Jahre

Globale Verteilung (aus Sicht der Ökonomie)



Wirtschaftsdaten:
WORLD ECONOMIC OUTLOOK
Database, Internationaler
Währungsfonds, September 2004 -
Schätzungen für 2005, zit. Nach
WIKIPEDIA. Bevölkerung: Fischer
WeltaImanach

Grafik: Walther Schütz, ÖIE-Kärnten /
Bündnis für Eine Welt
COPYLEFT.



**Wieviele Erden würden wir brauchen, wenn alle nach unserem "Modell" leben?
Noch dazu, wo "wir" ohne Wirtschaftswachstum nicht auskommen können!**

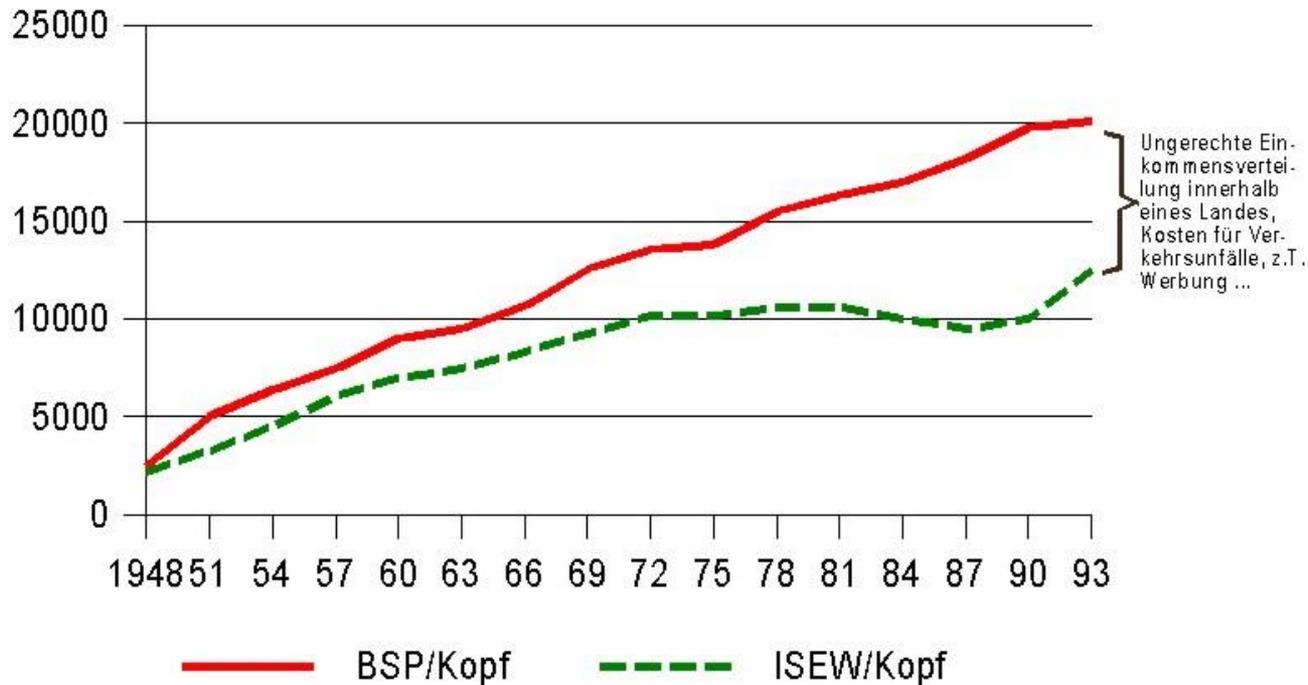
Globalisierung – Folgen

Kritische Belastungsgrößen bei Ökosystemen erreicht oder in Reichweite:

- Radioaktivität (Gefahr Atomkrieg)
- Ozon (weitgehend abgewendet)
- Langzeitwirkungen zigtausender Chemikalien
- Gentechnologie?
- Verlust der Artenvielfalt?
- **Klimawandel**

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Der "Reichtum" und seine Kosten



Die Kluft zwischen gemessenem "Reichtum" und echtem Wohlstand weitet sich
- am Beispiel der BRD (alte Bundesländer)

Quelle: Richard Douthwaite, Hans Tiefenbacher, Jenseits der Globalisierung Mainz 1998 S.43, Grafik: Schütz

Dem Maßstab Geld ist der Inhalt egal!!!!

Derzeitige Krisen geben Vorgeschmack auf die **zukünftige Klimakrisen**

Aktuell:

Globale **Nahrungsmittelprobleme**

Rohstoffpreisverteuerungen, z. B. Kupfer

Energieprobleme –peak oil

Finanzkrise

*Derzeit global im Vergleich zu absehbaren
Entwicklungen noch sehr geringe
Klimaschäden*

Wollen wir eine Klimawandelfolgenabschwächung erfordert das eine **grundlegende Wende**

Stern-Report: desto früher desto billiger und weniger opferreich

Eine Stabilisierung des CO₂-Niveaus in der Atmosphäre erfordert – auf welchem Niveau auch immer – eine globale Verminderung des CO₂-Ausstosses um **mindestens 80 % bis 2050**,

in Europa und den USA bei fairen Lösungen mindestens minus 90 %.

Industrialisierung war grundlegend mit neuen Energien verbunden

„3 K“: „Kohle -Kapitalismus – Kolonien“

Durchbruch der kapitalistischen Produktionsweise in England durch Übergang auf Kohle:

Aneignung von Rohstoffen aus Kolonien
Ökologische Lage durch Übernutzung (insbesondere Abholzungen) angespannt

Transport(möglichkeiten) wichtig

→ so **Vervielfachung der „Produktivität“** (

Energiewende in *ländlichen* Räumen ?

Energierregionen als „First Mover“-

Einzelne Regionen haben sich zum teil weitreichende Ziele wie „Energieautarkie“ auf der Basis Erneuerbarer Energie.

Österreich: weltweit bez. einzelner Regionen an führender Stelle

Vergleichbare Ansätze auch in Dänemark, Deutschland, Schweden, und in der Schweiz

Globalisierung - Folgen

Globalisierung der Ökonomie verstärkt Bedeutung der lokalen bzw. regionalen Handlungsebene

- **In 90er Jahren in fast allen EU-Ländern:**
- **Zunahme von Arbeitslosigkeit, Armut, sozialer Ausgrenzung,**
- **Vertiefung der regionalen Ungleichentwicklung, wirtschaftliche räumliche Differenzierung in Produktionsinseln und entindustrialisierte Zonen**

Globalisierung - Folgen

- **Fehlen von Beschäftigungsmöglichkeiten -
Hohe Arbeitslosigkeit**
- **Fehlendes Qualifizierungs- und
Ausbildungsangebot**
- **Abwärtsspirale ökonomischer, sozialer und
baulicher Erosion**
- **Konzentration im Einzelhandel**

POTENTIALE, AUCH IM WALDVIERTEL:

- **Menschen („Humankapital“)**
- **Örtliche Energiequellen**
- **„Sozialkapital“ (=soziales Know-How)**
- **Interesse zur selbständigen Existenzgründung**
- **Flächenpotential**

ÜBERALL SIND CHANCEN

- **Eigene Stärken erkennen – jedeR hat Stärken**
- **Netzwerke (Bekannte) nutzen**
- **Kooperation – zusammen hat man mehr Kraft**
- **Nicht unterkreigen lassen - Erfolg ist einmal mehr aufstehen als niederfallen**

Offenheit für neue Ideen wichtig

Neue Ideen (Innovation) sind wichtig
auch in der Unternehmenspraxis

**100 Projektideen - 15 näher geprüft -
5 realisiert, 1 wird (ev) cash cow
(leider) nachher erst klar, welche die
eine ist**

**➔ Bedeutung von Offenheit und
Vielfalt**